

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 26.03.2024
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Günther Henkel

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Eva Kraut

Volker Becker

Anna Trauth

Thorsten Müller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dieter Schneider

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

Christine Bongartz

Fraktionslos

Dr. Charles Schommer

Schriftführer/in

Sheila Krall

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Thorsten Ralle

DIE LINKE-Ortsbeiratsfraktion

Rosalia Ciccarello

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Barbara Ehlers

Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes
Vorlage: 20247400
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Einwohnerfragestunde
4. Sachstand Umorganisation Bereich Grünflächen und Friedhöfe
Vorlage: 20247475
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Instandsetzung des Weges zum Hintereingang des Friedhofs Friesenheim
Vorlage: 20247784
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Einmündung der Ruthenstraße in die Brunckstraße
Vorlage: 20247779
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ampelschaltung an der Kreuzung Kreuz-/Luitpoldstraße
Vorlage: 20247781
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Stellplätze für E-Roller
Vorlage: 20247780
9. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Carsharing-Angebote in Friesenheim
Vorlage: 20247772
10. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Kita-Plätze und Planungen für weiteren Ausbau
Vorlage: 20247786
11. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrs- und Parksituation in der Schwedlerstraße
Vorlage: 20247777
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Erneuerung Sternstraße
Vorlage: 20247778

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher Günther Henkel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, sowie die der Bürgerschaft und der Presse.

Herr Henkel stellte den Antrag TOP 12 (Verbesserung der Einmündung der Ruthenstraße in die Brunckstraße) auf die nächste Sitzung zu vertragen.
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Außerdem wurde mitgeteilt, dass TOP 4 ausfällt. Er wird auf die erste Sitzung nach der Wahl (02.07.2024) verschoben.

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes

Der Ortsvorsteher verlas die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte Sie im Namen der Stadt Ludwigshafen am Rhein dazu, alle Ihre Obliegenheiten als Ortsbeiratsmitglied gewissenhaft zu erfüllen, die Gesetze und Rechtsvorschriften nach ihrem Wortlaut und Sinne jederzeit mit Gerechtigkeit und Billigkeit gegen alle, ohne Rücksicht auf Religion, Rasse, Abstammung, Staatsangehörigkeit oder politische Überzeugung anzuwenden und zu handhaben.“

Außerdem weise ich Sie auf Ihre Schweigepflicht gemäß § 20 und die Treuepflicht gemäß § 21 Gemeindeordnung hin.

Die Verpflichtung wurde per Handschlag besiegelt.

Herr Dr. Charles Schommer stellte sich kurz vor.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Herr Henkel begann seinen Bericht mit Neuigkeiten zur Linie 10. Die Verwaltung wird das weitere Verfahren zur Linie 10 am 02.05.2025 in der Ortsbeiratssitzung vorstellen. Zu dieser Sitzung werden auch die Ortsbeiräte von Friesenheim eingeladen, sodass es eine gemeinsame Sitzung der Stadtteile Nördliche Innenstadt und Friesenheim sein wird und der Ortsbeirat Friesenheim mitdiskutieren kann.

Als nächstes gab der Ortsvorsteher den Termin für den Besuch bei der Polizeiinspektion Oppau bekannt. Dieser findet am 23.04.2024 um 18:00 Uhr statt.

Das nächste Thema von Herrn Henkel, war ein von einem Bürger in vorbildlicher Weise fotografisch dokumentiert vorgetragen worden. Es handelt sich hierbei um die Situation rund um

den Ruthenplatz. Mit dieser Dokumentation hat Herr Henkel 3 Schwerpunkte bei der Verwaltung vorgebracht, die sehr gefährliche Situationen vorzeigen. Der Ortsvorsteher bekundet, dass es hier nicht mehr ausreichend ist die Lage durch regelmäßige KVD-Kontrollen zu beheben, hier müssen bauliche Veränderung am Ruthenplatz erfolgen.

Das Wort wurde an Frau Kraut und Herrn Herzog übergeben zum Thema Hochwasser und Starkregenkonzept. Hier fand ein Rundgang durch Friesenheim statt. Hier wurden Gefahrenstellen bestimmt und die Lösungen dafür vorgeschlagen.

Herr Henkel berichtete noch über die Truppe der Glasfaserverleger. Hier gibt es keine Gesamtplanung, da die Arbeiten hierfür sehr schnell erledigt sind, sollte man hier nicht allzu lange gestört sein. Der Ortsvorsteher erklärte in diesem Zusammenhang, dass die Sedanstraße noch nicht endgültig fertig ist, sie wird fertiggestellt, wenn der zweite Teil der Sedanstraße saniert ist. Herr Henkel unterrichtete die Ortsbeiräte über die Kanalsanierung in der Frankenthaler Straße, die Information wird ihnen per Mail zugesandt.

Der Ortsvorsteher erklärte, dass die Minigolfanlage leider nicht öffnen kann, da alle Räume des Gebäudes mit erheblichen Schimmel befallen sind, wurde der Zutritt durch die Behörde verboten. Für die allgemeine Öffentlichkeit finden vorerst kein Spielbetrieb statt, es werden nur Ligaspiele durchgeführt.

Zum Schluss seines Berichts, gab Herr Henkel noch bekannt, nach der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode am 21.05.2024 gemeinsam beim Turmrestaurant essen zu gehen.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Folgende Fragen wurden von den anwesenden Bürgern gestellt:

1. Fehlende Stellungnahme in der Sitzung vom 12.09.2023 zum Thema Tempo 30 in der Weiherstraße
2. Aufstellen von Hundeverbotsschildern an allen Eingängen vom großen Riedsaumpark, da sich im kleinen Park ein eingezäunter Hundeauslaufplatz befindet
3. Tempokontrollen im Anliegerteil der Luitpoldstraße, vor allem morgens und nachts

zu 4 Sachstand Umorganisation Bereich Grünflächen und Friedhöfe

Dieser TOP ist ausgefallen.

zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Instandsetzung des Weges zum Hintereingang des Friedhofs Friesenheim

Stellungnahme der Bereichs Grünflächen und Friedhöfe:

Der Weg wurde letztes Jahr instandgesetzt, asphaltiert und befindet sich in einem befahrba-
ren und verkehrssicheren Zustand. Der Hintereingang zum Friedhof kann fußläufig erreicht
werden. Die Entwässerung erfolgt über das Oberflächengefälle. Wir werden die Örtlichkeit
weiter beobachten, ob es zu einer verstärkten Pfützen Bildung nach Regenschauern kommt.



Die Fraktionen nahmen das mal so zur Kenntnis

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Einmündung der Ruthenstraße in die Brunckstraße**

Dieser TOP wurde zurückgestellt.

**zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ampelschaltung an der Kreuzung Kreuz-/Luitpoldstraße**

Die Stellungnahme übermittelte der Bereich Stadtplanung.

Die neue Steuerung des lichtsignalgeregelten Knotenpunktes Kreuzstraße/Luitpoldstraße
wurde im Zuge des Projekts Linie 10 im Jahr 2023 in Betrieb genommen.

Eine Besonderheit an dem Knotenpunkt ist, dass die Bahn auf einem eingleisigen Strecken-
abschnitt um die Kurve fährt. Aufgrund dieser Besonderheit gibt es an dem Knotenpunkt
nicht nur eine Lichtsignalanlage (LSA), sondern auch eine Fahrsignalanlage (FSA). Zur Er-

höhung der Verkehrssicherheit (doppelte Absicherung) musste die FSA auf Forderung der Technischen Aufsichtsbehörde gebaut werden. Die LSA ist im Eigentum der Stadt, die FSA gehört der rnv. Die FSA ist der LSA übergeordnet und steuert, dass sich keine Bahnen im eingleisigen Bereich begegnen können.

Die Lichtsignalanlage funktioniert fehlerlos. Der Stadt Ludwigshafen ist jedoch bekannt, dass es bei der FSA technische Probleme gab. Diese Störungen wurden der rnv mehrfach gemeldet und sollten seit der KW 10 (2. Märzwoche) behoben sein. Sollten dennoch weiterhin Fehlfunktionen beobachten werden, bitten wir um entsprechende Rückmeldung.

Die Stellungnahme war zufriedenstellend.

zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Stellplätze für E-Roller

Auch hier wurde die Stellungnahme vom Bereich Stadtplanung durchgeführt.

Der Stadtrat hat bereits in seiner Sitzung am 17.7.2023 nach Beratungen im Bau- und Grundstücksausschuss sowie Hautausschuss eine Strategie für mietbare E-Tretroller beschlossen. Diese beinhaltet unter anderem eine Begrenzung der Höchstzahl von mietbaren E-Tretrollern im Stadtgebiet, ein stationsbasiertes Vermietsystem und die Einstufung als Sondernutzung mit entsprechender Gebühr. Näheres dazu kann den entsprechenden Verwaltungsvorlagen im Ratsinformationssystem entnommen werden.

Hinsichtlich der Abstellflächen für mietbare E-Tretroller wurden alle Ortsvorsteher über mögliche Abstellorte in ihrem Stadtteil informiert. Herr Ortsvorsteher Henkel erhielt die entsprechenden Vorschläge per mail am 31.10.2023 zur Information und möglicher Rückmeldung.

Das Konzept ist seit 1. Januar 2024 in der Umsetzung. Dabei sind zum jetzigen Zeitpunkt die Stationen nur virtuell im jeweiligen System der drei Anbieter hinterlegt. Außerhalb dieser über GPS definierten Flächen kann eine Fahrt mit dem E-Tretroller nicht beendet werden. Durch eine gewisse GPS-Ungenauigkeit stehen die E-Tretroller derzeit noch in einem gewissen Umkreis zum vorgesehenen Abstellort. Nach und nach werden die einzelnen Abstellorte deshalb auch entsprechend markiert, sodass für den Nutzer die Abstellmöglichkeit vor Ort auch erkennbar ist.

Die Fraktionen waren damit zufrieden.

zu 9 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion Carsharing-Angebote in Friesenheim

Stellungnahme Bereich Stadtplanung

1. Carsharing-Standorte in Friesenheim

Für Bewohner des Stadtteils kommen folgende Standorte von Stadtmobil in Frage:

- Ebertpark 4 Fahrzeuge
- Sodastraße 2 Fahrzeuge
- Böhlstraße 2 Fahrzeuge
- Hohenzollernhöfe 1 Fahrzeug
- Leuschnerstraße 3 Fahrzeuge

Am Alwin-Mittasch-Platz gibt es ein Angebot der Firma Mobileee mit zwei Elektrofahrzeugen. Frau Kraut weist darauf hin, dass die Soda- und Böhlstraße nicht zu Friesenheim gehören, dadurch verringert sich das Angebot in Friesenheim

2. Kontakt zu Carsharing-Anbietern

Carsharing-Angebote werden von privaten Unternehmen eigenwirtschaftlich bereitgestellt und betrieben. Voraussetzung für Carsharing-Standorte ist daher eine entsprechend vorhandene bzw. zu erwartende Nachfrage der Nutzenden, sodass das Angebot wirtschaftlich betrieben werden kann. Sollte seitens der potentiellen Anbieter ein entsprechender Bedarf gesehen werden, wird die Stadtverwaltung im Rahmen der örtlichen und rechtlichen Möglichkeiten gemeinsam mit dem Betreiber entsprechende Standorte prüfen.

Die Stadtverwaltung hat mit Carsharing-Anbietern grundsätzlich immer wieder Kontakt. Konkrete Erweiterungsabsichten der Anbieter für den Stadtteil Friesenheim sind derzeit aber nicht bekannt.

Auch hiermit waren die Fraktionen zufrieden.

zu 10 **Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Kita-Plätze und Planungen für weiteren Ausbau**

Der Bereich Kindertagesstätten übermittelte folgende Stellungnahme:

In Friesenheim bieten sieben Kindertagesstätten zusammen 705 Betreuungsplätze an. Davon 20 Plätze für U2, 645 Plätze für Ü2 und 40 Plätze für Schulkinder. Dem gegenüber steht das Ausbauziel von 875 Ü2 Plätzen und 50 U2-Plätzen. Hinzukommen nochmals 95 Ü2-Plätze als Ersatz für die KTS St. Gallus, so dass **insgesamt im Stadtteil 325 Ü2-Plätze und 30 U2-Plätze herzustellen sind**. Geplant ist die Erweiterung der KTS Pauluskirche um 25 neue Ü2-Plätze. **Somit verbleiben im Saldo noch 250 Ü2-Plätze und 20 U2-Plätze fehlende Plätze**. Hierfür gab es verschiedene Standortprüfungen die jedoch aus verschiedensten Gründen nicht zur Umsetzung kamen.

Um den Platzmangel auszugleichen, befindet sich zz. der vergrößerte Neubau der KTS Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum in Umsetzung, mit zusätzlichen 50 Plätzen für Ü2 sowie zehn Plätzen für U2. Hierfür gab es verschiedene Standortprüfungen die jedoch aus verschiedensten Gründen nicht zur Umsetzung kamen.

Aufgrund der wiederkehrenden Schimmelproblematik im Bestandsgebäude wollte die Kirche den Kita-Betrieb frühzeitig verlegen. Dafür stand nur das Provisorium in der Erzberger Straße zur Verfügung.

Die Abteilung Bauunterhalt wurde im November 2023 wegen des Schimmelbefalls im Ausweichquartier eingeschaltet. Am 6. Dezember 2023 fand ein gemeinsamer Termin mit dem Gesundheitsamt zur Abstimmung des weiteren Vorgehens statt. Der Empfehlung des Gesundheitsamtes entsprechend wurde am 27. Dezember 2023 eine Desinfektion aller Räume zur nachhaltigen Beseitigung von Schimmelsporen, Bakterien, Aktinomyzeten und Gerüchen in der Raumluft und an Oberflächen durchgeführt.

Die Empfehlungen des Gesundheitsamtes wurden vollumfänglich umgesetzt. Eine Sperrung der Kita seitens des Gesundheitsamtes erfolgte nicht.

Um eine gesundheitliche Belastung von Kindern und Personal auszuschließen, kommen zur Kontrolle der Raumluft analoge Feuchtemesser in den Räumen zum Einsatz. Damit wird erkennbar, wann gelüftet werden muss. Zusätzlich werden in schlecht belüftbaren Räumen Lüfter eingebaut.

Im März soll auf Wunsch der Elternschaft eine erneute Raumluftmessung vorgenommen werden, obwohl der zuständige Sachverständige dies nicht für zwingend erforderlich hält.

Die Fraktionen fanden die Stellungnahme zwar ausführlich jedoch nicht aussagekräftig.

zu 11 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Verkehrs- und Parksituation in der Schwedlerstraße

Vom Bereich Straßenverkehr wurde hierzu folgende Stellungnahme abgegeben:

Die in der Anfrage aufgeführte Schwedlerstraße ist Teil der Verkehrsüberwachung des Stadtteils Friesenheim/Nord und wird dementsprechend im Streifenplan berücksichtigt.

Sie gilt als Anliegerstraße bzw. als Nebenstraße mit Verbindungscharakter.

Es ist richtig, dass im Bereich zwischen Völklingerstraße und Kopernikusstraße überwiegend auf südlicher Straßenseite eine Häufung von geparkten, nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassener Fahrzeuge zu beobachten ist. Dies ist vermutlich der in diesem Teilbereich gehäuft vorliegenden Industriebebauung im Zusammenhang mit dem Kraftfahrwesen geschuldet.

Die Situation ist der Verkehrsüberwachung bekannt und unterliegt in der Vergangenheit als auch in der Zukunftsplanung einem besonderen Augenmerk unsererseits.

Selbstverständlich ist es nicht zulässig ein Fahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum ohne Zulassung abzustellen. Hier ist anzumerken, dass alleine das Abstellen eines abgemeldeten Fahrzeuges ohne Zustandsgefährdung nicht ohne weiteres eine rechtliche Grundlage für eine gebührenpflichtige Verwarnung darstellt. Es muss ein Parkverstoß mit Tatbestand dazukommen, ein Fahrzeug gebührenpflichtig verwarnen und unter Umständen entfernen zu lassen.

Positiv wurde das Agieren einer speziell zu diesem Thema eingesetzten Task-Force gese-

hen. Die Fraktionen ermuntern die Stadtverwaltung an diesem Thema dran zu bleiben.

Herr Henkel erwähnte eine Antwort auf eine Anfrage der Grünen zum Alwin-Mittasch-Platz aus dem Bau-und Grundstücksausschuss vor einer Woche demnach soll dort eine KiTa auf dem ehemaligen Parkplatz gebaut werden. Stellt sich die Frage, wieso diese Planung nicht in der gelieferten Stellungnahme erwähnt wurde.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Erneuerung Sternstraße**

Stellungnahme Bereich Tiefbau

Es ist vorgesehen die Sternstraße sukzessive in Abschnitten zu erneuern. Hierzu gehört auch der Bereich zwischen Erzbergerstraße und Kreuzstraße bis hin zur Carl-Bosch-Straße. In diesem Zusammenhang soll ein Angebot für Radfahrende zwischen Erzbergerstraße und Carl-Bosch-Straße eingerichtet werden. Aktuell finden hierzu planerische Überlegungen statt. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden wir diese im Ortsbeirat vorstellen. Die Realisierung des nächsten Abschnitts zwischen Erzbergerstraße und Kreuzstraße soll noch vor Beginn der Bautätigkeiten in der Hohenzollernstraße zur Weiterführung der Linie 10 erfolgen.

Die Fraktionen werden geduldig warten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 17:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.03.2024

Sheila Krall
Schriftführer/in

Günther Henkel
Vorsitzende/r